



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cannabis - Pro und Contra Legalisierung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Cannabis – Pro und Contra Legalisierung
Reihe:	Arbeitsblätter für den Sowi- und Politikunterricht
Bestellnummer:	78580
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Arbeitsblatt zum direkten Unterrichtseinsatz im Politikunterricht befasst sich mit der Legalisierung von Cannabis. Die SchülerInnen werden zur aktiven Auseinandersetzung und Meinungsbildung animiert. Dabei werden die unterschiedlichen Positionen zu diesem kontroversen Thema vorgestellt.• Die Arbeitsblätter liefern vielfältige und detaillierte Informationen und somit notwendiges Hintergrundwissen, um in der aktuellen Diskussion mitreden zu können.• Das Cannabisgesetz ist zwar zum 1. April 2024 in Kraft getreten; die Diskussionen jedoch sind damit noch nicht beendet. Die zentralen Ziele sind, den Gesundheitsschutz zu stärken, die Aufklärung über Risiken zu intensivieren, präventive Maßnahmen zu verstärken, den illegalen Markt für Cannabis einzudämmen und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.• Zur Vertiefung des Erlernten sind dem Arbeitsblatt Aufgaben inklusive Lösungsvorschläge angefügt.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Cannabis als Kulturpflanze• Cannabis als Medizin• Cannabis als Droge• Legalize it

Cannabis – Mehr als nur eine Droge

CANNABIS ALS KULTURPFLANZE

Hanf gehört zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt und stammt ursprünglich aus den subtropischen und gemäßigten Zonen Zentralasiens. Bereits vor 12.000 Jahren wurde Hanf in China und Persien als Getreide angebaut. Während die Samen gegessen wurden, nutzte man die sehr stabilen Fasern der Pflanze zur Herstellung von Kleidung.

In der Zeit zwischen dem ersten Jahrtausend vor Christus bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war Hanf die weltweit am häufigsten angebaute Nutzpflanze.



Von Frank Liebig - Archiv Frank Liebig, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50379958>

Ihren Siegeszug in Europa begann sie im 13. Jahrhundert als Rohstoff für Papier. So wurde beispielsweise im Jahr 1455 die erste Gutenbergbibel auf Hanf gedruckt; als Kolumbus 1492 nach Amerika segelte bestanden das Segeltuch und die Taue aus Hanf und als Levi Strauss Jahrzehnte später seine erste Jeans produzierte, war auch diese aus Hanf.

Mit zunehmender Industrialisierung wurde der Hanf als Rohstoff jedoch mehr und mehr vom Markt verdrängt. Zur damaligen Zeit konnte die Hanfpflanze nur mit der Hand verarbeitet werden. Dies war nicht nur zeitaufwendig, sondern auch mit hohen Kosten verbunden. Als Anfang des 18. Jahrhunderts schließlich eine Maschine erfunden wurde, die Baumwolle maschinell verarbeiten konnte, hatte Hanf in der Textilindustrie keine Chance mehr. Auch in der Papierproduktion wurde Hanf immer uninteressanter, da man lieber auf das kostenlos zur Verfügung stehende Holz zurückgriff. Obwohl es ab 1938 möglich war, Hanf dank einer Schälmaschine industriell zu verarbeiten, hatte der Rohstoff auf dem Weltmarkt keine Chance, denn der Baumwoll- und Pharmaindustrie in den USA gelang es zunächst, eine Hanfsteuer und später ein Anbauverbot durchzusetzen.

Erst als im Zweiten Weltkrieg die Rohstoffe knapp wurden, besann man sich erneut auf Hanf und das Anbauverbot wurde aufgehoben. Auch in Deutschland warben die Nationalsozialisten für den Anbau von Hanf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg machte Hanf in erster Linie als sogenannte „weiche Droge“ von sich reden. Als Nutzpflanze erhält sie erst wieder im Zuge der Diskussion um mehr Nachhaltigkeit Bedeutung.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Cannabis - Pro und Contra Legalisierung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

